



# Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag, den 2. Februar 1918

nachmittags 4 Uhr: Zum 181. Male **Schnelder Wibbel**

abends 8 Uhr:

## Die fünf Frankfurter

Lustspiel in drei Akten von Karl Rößler  
Leiter der Aufführung: Paul Henckels

**Personen:**

Die alte Frau Gudula . . . . .	Louise Dumont	Fürst von Klausthal-Agordo . . . . .	Hans Ottershausen
Anselm	Eugen Dumont	Die Fürstin . . . . .	Charlotte Krauses
Nathan	Karl Ernst	Graf Fehrenberg, Hofmarschall . . . . .	Adolf Dell
Salomon } ihre Söhne . . . . .	Oscar Fuchs	Frau von St. Georges . . . . .	Ruth von der Ohe
Carl	Eugen Keller	Baron Seulberg . . . . .	Theodor Kigler
Jacob	Willy Buschhoff	Der Domherr . . . . .	Karl Hannemann
Charlotte, Salomons Tochter . . . . .	Lore Wagner	Kabinettsrat Yssel . . . . .	Aug. Joh. Drescher
Gustav, Herzog vom Taunus . . . . .	Werner Kurz	Der Kammerdiener des Herzogs . . . . .	Martin Ullrich
Pfalzgraf Christoph Moritz,	August Weber	Hofjuwelier Boel . . . . .	Walter Kosel
sein Onkel . . . . .	Maria Frene	Rosa } im Hause der Frau Gudula	Alice Wenglor
Prinzessin Eveline, dessen Tochter		Lieschen }	Ingrid Fernolt

Das Stück spielt im Jahre 1822. — Der erste und letzte Akt in einem Hause in der Judengasse in Frankfurt, der zweite Akt im Schlosse des Grafen Gustav

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

**Preise** (einschließlich Kleiderablage und Steuer): Prosceniumloge M. 7.—, Mittelloge M. 6.—, Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett M. 5.—, 2. Parkett M. 4.—, 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe M. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis 9. Reihe M. 1.25, 10. und 11. Reihe M. 1.—, Stehplatz M. 0.70

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 7 Uhr Einlaß 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Beginn 8 Uhr Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Sonntag, den 3. Februar, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr:

### Dichter- und Tondichter-Vormittage:

## Hugo Wolf, der zweite Grossmeister des deutschen Liedes

Hans Ebert (Einführende Worte), Gertrud Meinol, Dresden (Lieder des Meisters),  
Willy Buschhoff (Briefe, Gedicht Liliencrons an Hugo Wolf)

nachm. 3 Uhr: **Zu kleinen Preisen**

### Fitzlitz, der Himmelschneider

Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

abends 6 Uhr:

## Hamlet

Montag, den 4. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Die fünf Frankfurter

Dienstag, den 5. Februar, abends 6 Uhr: Serie III

## Hamlet

### Dichter- und Tondichter-Vormittage

Die Eintrittspreise sind mit Wirkung ab 3. Februar wie folgt erhöht worden:

**Parkett- und Parkett-Logen M. 1.60** — **I. Rang, Mittel-, Seiten- und Proscenium-Logen M. 2.10**  
(einschließlich Kleiderablage und Zuschlag für Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler)

**Abonnement für 12 Vormittage beginnt am 3. Febr.** Preise für 12 Vormittage: **Parkett M. 13.20, I. Rang M. 19.20**  
(einschl. Kleiderablage und Zuschl. für Unterst. kriegsbesch. u. notl. Künstler)

Die Abonnements sind unpersönlich.

Einzeichnungen ab 18. Januar in der Kassenverwaltung von 11—1 Uhr vormittags und 6—7 Uhr abends

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133

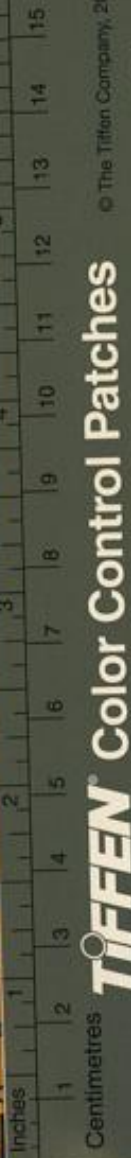




Samstag, den 3. Februar 1918  
 nachmittags 4 Uhr: **Die fünf Frankfurter**

# Die fünf Frankfurter

Die alte Frau Gudula . . . . . Louise  
 Anselm . . . . . Euge  
 Nathan . . . . . Karl  
 Salomon } ihre Söhne . . . . . Oscar  
 Carl . . . . . Euge  
 Jacob . . . . . Willy  
 Charlotte, Salomons Tochter . . . . . Lore  
 Gustav, Herzog vom Taunus . . . . . Wern  
 Pfalzgraf Christoph Moritz,  
 sein Onkel . . . . . Augu  
 Prinzessin Eveline, dessen Tochter . . . . . Maria  
 Das Stück spielt im Jahre 1822. —  
 der



Röbler  
 Klausthal-Agordo . . . . . Hans Ottershau en  
 berg, Hofmarschall . . . . . Charlotte Krauses  
 t. Georges . . . . . Adolf Dell  
 berg . . . . . Ruth von der Ohe  
 r . . . . . Theodor Kigler  
 r . . . . . Karl Hannemann  
 Yssel . . . . . Aug. Joh. Drescher  
 rdiener des Herzogs . . . . . Martin Ullrich  
 Boel . . . . . Walter Kosel  
 Hause der Frau Gudula . . . . . Alice Wenglor  
 Ingrid Fernolt  
 ause in der Judengasse in Frankfurt,  
 Gustav

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pa  
**Preise** (einschließlich Kleiderablage und  
 1. Parkett M. 5.—, 2. Parkett M. 4.—,  
 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis  
 9. Reihe M. 1.—  
 Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und no  
 von 10

In der Pause fällt der eiserne Vorhang  
 Mittelloge M. 6.—, Seitenloge, Parkettloge,  
 1. 2.—, 3. bis 5. Reihe M. 1.55, 6. bis  
 ehplatz M. 0.70  
 tttskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag  
 erhoben.  
 on 8 Uhr . . . . . Ende 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Sonnt  
**Dichter- u**  
**Hugo Wolf, der zwe**  
 Hans Ebert (Einführende  
 Willy Busch  
 nachm. 3 Uhr: Zu kleiner  
**Fitzlitz, der Himmelsch**  
 Preise: M. 2.50, M. 2.—, M. 1.—, M. 0.50

Uhr:  
**Vormittage:**  
**des deutschen Liedes**  
 den (Lieder des Meisters),  
 n Hugo Wolf)  
 abends 6 Uhr:  
**Hamlet**

Montag, den 4. Februar, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:  
**Die fünf Frankfurter**

Dienstag, den 5. Februar, abends 6 Uhr: Serie III  
**Hamlet**

**Dichter- und Tondichter-Vormittage**  
 Die Eintrittspreise sind mit Wirkung ab 3. Februar wie folgt erhöht worden:  
**Parkett- und Parkett-Logen M. 1.60** — **I. Rang, Mittel-, Seiten- und Proscenium-Logen M. 2.10**  
 (einschließlich Kleiderablage und Zuschlag für Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler)  
**Abonnement für 12 Vormittage beginnt am 3. Febr.** Preise für 12 Vormittage: **Parkett M. 13.20, I. Rang M. 19.20**  
 (einschl. Kleiderablage und Zuschl. für Unterst. kriegsbesch. u. notl. Künstler)  
 Die Abonnements sind unpersönlich.  
 Einzeichnungen ab 18. Januar in der Kassenverwaltung von 11—1 Uhr vormittags und 6—7 Uhr abends